



Aktionsideen zur Fairen Woche 2026

07 – Kleidertauschparty

Ein zweites Leben für deine Kleidung ...



Foto: Jürn-Jakob Gericke

Knapp die Hälfte aller Kleidungsstücke, die wir besitzen, werden laut einer Studie von Greenpeace selten oder nie getragen. Sie landen in der hintersten Ecke des Kleiderschranks oder werden schnell wieder entsorgt. Jede*r Deutsche sortiert im Schnitt 5 Kilogramm Kleidung pro Jahr aus – Kleidung ist zur Wegwerfware geworden. Ein Trend, der durch billige Preise und immer neue Kollektionen der Modemarken noch verstärkt wird.

Die Schnellebigkeit der Fast Fashion Industrie stresst nicht nur uns Verbraucher*innen gewaltig. Sie geht auch mit katastrophalen Arbeitsbedingungen und Umweltzerstörung einher.

Die Idee:

Eine gute Möglichkeit, die Lebensdauer von Textilien zu verlängern, sind Kleidertauschpartys. So könnt ihr zeigen, dass Kleidung Wertschätzung verdient – genau wie die Menschen, die sie herstellen.

Kleidertauschpartys gibt es bereits in zahlreichen Städten – warum nicht zur Fairen Woche selber eine organisieren?



So wird's gemacht:

Eine Kleidertauschparty zu organisieren und durchzuführen, bringt einen gewissen Aufwand mit sich. Deswegen solltet ihr möglichst früh anfangen mit der Planung. Eine sehr gute Hilfestellung ist die Seite www.kleidertausch.de – dort findet ihr jede Menge Tipps, Checklisten, einen bundesweiten Kalender, Vorlagen für die Pressearbeit ...

Im [Ideenpool](#) auf der Seite der Fairen Woche findet ihr ebenfalls einige Erfahrungsberichte – schaut mal rein und überlegt, was ihr für eure eigene Kleidertauschparty übernehmen könnt.

Am 5. Mai bieten wir im Rahmen der Fairen Woche ein Online-Seminar mit Tipps und Tricks zu Kleidertauschbörsen an ([Anmeldung hier](#)). Die Aufzeichnung findet ihr anschließend [hier](#).



Hier eine Liste der wichtigsten Punkte, die ihr bei euren Vorbereitungen berücksichtigen solltet:

Kooperationspartner finden:

Um die Organisation und Durchführung einer Kleidertauschparty auf mehrere Schultern zu verteilen, solltet ihr überlegen, welche Kooperationspartner ihr mit ins Boot holen könnt. Vielleicht kommt eine [lokale Greenpeace-Gruppe](#) dafür in Frage – einige von ihnen haben bereits Erfahrung mit Kleidertauschpartys. Auch Weltläden, kirchliche Einrichtungen und Umweltgruppen kommen in Betracht.



Zielgruppe klären:

Wer soll zu eurer Kleidertauschparty kommen? Studierende & junge Erwachsene, Schulklassen & Schüler*innen, Familien & Nachbarschaften, Kirchengemeinden & Vereine, nachhaltigkeitsinteressierte Communities, ... Die Klärung dieser Frage ist wichtig, um den Ort festzulegen, an dem die Veranstaltung stattfinden soll, und für die Auswahl der Kanäle, über die ihr Werbung machen solltet.

Wo kann die Veranstaltung stattfinden?

Der Ort muss für die Zielgruppe gut erreichbar sein. In Frage kommen z.B. Jugend- oder Stadtteilzentren, Gemeindehäuser, Höfe und Parks, ...

Wichtig: Tische, Spiegel, Umkleidekabinen und Kleiderstangen oder Wäscheleinen müssen vorhanden sein; gut sind auch Sitzgelegenheiten und ein gastronomisches Angebot.

Tauschkonzept überlegen:

Eins-zu-eins Tausch? Freies Tauschen? Wie viele Kleidungsstücke darf jede*r mitbringen? Was passiert mit den Kleidungsstücken, die am Ende übrigbleiben? Kleiderspende? An welche Organisation?

Sortierung überlegen:

Macht euch Gedanken, wie ihr die Klamotten präsentieren wollt. Eine Sortierung nach Kategorien (Hosen, Pullover, T-Shirts, ...) ist sinnvoll. Bereitet entsprechende Schilder vor, damit es auch für die Gäste übersichtlich wird. Klärt auch die Frage, ob ihr die Klamotten am Eingang in Empfang nehmt und auf die entsprechenden Tische/Kleiderstangen legt bzw. hängt oder ob das die Gäste machen sollen.

Dienstplan erstellen:

Es ist wichtig, genügend Leute vor Ort zu haben, die am Eingang die mitgebrachten Teile sichten, regelmäßig die Tische und Kleiderstangen aufräumen und sortieren, Fragen beantworten sowie für Getränkeverkauf, Auf- und Abbau, ... zuständig sind.



Wichtig: Werbung machen!

Überlegt euch, über welche Kommunikationskanäle eure Zielgruppe am besten zu erreichen ist: Plakate? Handzettel? Zeitungsartikel? Social Media?

Nutzt entsprechend die Ankündigungsplakate und Musterpressemitteilung der Fairen Woche und macht auch Social Media auf eure Veranstaltung aufmerksam. Graphische Elemente zur Gestaltung eurer Werbematerialien findet ihr auf der [Seite der Fairen Woche](#).

Tragt eure Veranstaltung auch in den [Kalender der Fairen Woche](#) (ab 15. Juni) und unter [kleidertausch.de](https://www.kleidertausch.de) ein.

Ideen für Social Media:

+ Instagram Carousel:

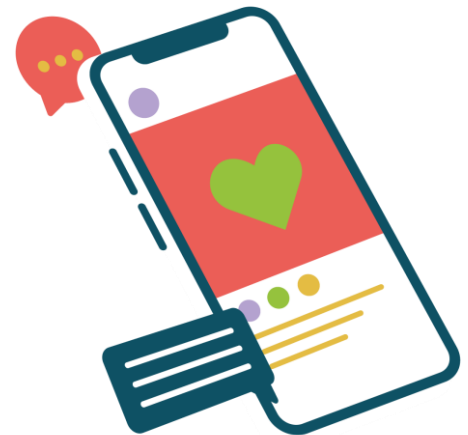
- Slide 1: Problem: überfüllter Kleiderschrank
- Slide 2: Lösung Kleidertauschparty
- Slide 3: So funktioniert's
- Slide 4: Call to Action

+ Story-Elemente:

- Countdown-Sticker
- Umfrage „Was bringst du mit?“
- Vorher-Nachher-Outfits

+ Vor Ort Content:

- „Outfit of the Swap“
- kurze Interviews mit Teilnehmenden
- Reel: Transformation (gebracht vs. mitgenommen)





Weitere Komponenten

Um eure Veranstaltung noch attraktiver zu machen, könnte ihr überlegen, noch weitere Komponenten anzubieten. Zum Beispiel:

Gastronomisches Angebot:

Ein Angebot von Kaffee, Tee, Saft & Kuchen bietet sich an; vielleicht kann der Weltladen ein entsprechendes Angebot bereitstellen ...



Live-Musik für den Hintergrund kann auch zum Ambiente beitragen ...

Workshop/Vortrag:

Vor der eigentlichen Tauschparty könnt ihr einen Vortrag zum Thema Fast Fashion – Fair Fashion anbieten. Oder einen Workshop, in dem gezeigt wird, wie kleine Reparaturen an Textilien selbst vorgenommen werden können.

Nähservice:

Oder ihr bietet gleich einen (professionellen) Nähservice an, wo jemand vor Ort kleine Änderungen oder Reparaturen gegen eine kleine Spende vornimmt.

Kinderprogramm:

Ein Kinderprogramm (Spiele, Schminken, ...) entlastet die Eltern, so dass diese sich ganz dem Kleidertausch widmen können.

Wir wünschen euch gutes Gelingen bei eurer eigenen Kleidertauschparty und sind gespannt – schickt uns gerne Bilder an info@fairewoche.de oder postet sie unter [#fairhandeln](https://www.instagram.com/fairhandeln).